

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kommunalwahlen 2024 sind Geschichte. Die Wählerinnen und Wähler haben neun Parteien und Gruppierungen in den St. Ingberter Stadtrat gewählt; nach der unerwartet schnellen Trennung der Freien Wähler von Hans Wagner sind es nun sogar zehn. Wir selbst haben im Vergleich zu 2019 drei Sitze verloren und stehen nun bei 14 Mandaten. Die möglichen Gründe für dieses aus meiner Sicht unbefriedigende Ergebnis werden aktuell parteiintern aufgearbeitet. Angesichts der diversen Gruppierungen im Rat gestaltet sich die Mehrheitsfindung entsprechend schwierig. In den diversen Gesprächen, die wir bislang geführt haben und noch führen werden, stehen für uns natürlich die inhaltlichen Aspekte im Vordergrund; konsequenterweise haben wir daher grundlegende personelle Festlegungen, wie zum Beispiel die Wahl der Beigeordneten, bislang vertagt. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, den Haushalt für die Jahre 2025 und 2026 zu beraten und zu beschließen, was uns als ehrenamtliche Ratsmitglieder in Summe mit den laufenden Sondierungsgesprächen aktuell an unsere inhaltlichen wie zeitlichen Leistungs- und Belastungsgrenzen bringt.

Nichtsdestotrotz geht auch das Tagesgeschäft weiter; so wurden in der letzten Sitzung des Stadtrates wieder grundlegende Entscheidungen getroffen, die unsere Stadt voranbringen werden, und über die wir in diesem Newsletter berichten. Exemplarisch möchte ich den Beschluss zur künftigen Konzeption des Albert Weisgerber-Museums in der neuen Baumwollspinnerei nennen. Im laufenden Projekt Baumwollspinnerei bildet die Einrichtung des Albert Weisgerber-Museums für unsere Fraktion einen wichtigen Baustein, verbunden mit dem klaren Ziel, die entsprechenden Kunstwerke wieder einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die aktuell beschlossene und von uns unterstützte Lösung ermöglicht nun genau dies: in einem einzigartigen historischen Gebäude werden eine moderne Nutzung und die Präsentation der Kunstwerke Weisgerbers (sowie im Obergeschoss auch weiterer wechselnder Ausstellungen) eine Symbiose eingehen, die über die Grenzen St. Ingberts ihresgleichen suchen wird. Dass unsere Fraktion in für unsere Stadt bedingt durch äußere Einflüsse finanziell absehbar schweren Zeiten auf die jährlichen Betriebskosten achtet, versteht sich unter dem Gesichtspunkt der Verantwor-

Die CDU-Stadtratsfraktion in St. Ingbert setzt sich für das Wohl der Bürger vor Ort ein und möchte Sie mit diesem Newsletter regelmäßig über aktuelle Themen informieren.

Gemeinsam mit dem St. Ingberter Oberbürgermeister, Dr. Ulli Meyer, wollen wir das Leben in St. Ingbert Tag für Tag verbessern.

Sollten Sie Anregungen, Anliegen oder anderes haben, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden:

fraktion@cdu-igb.de

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Breinig
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert:

<https://www.facebook.com/CDUStadtratsfraktionSt.Ingbert>

tung für die kommenden städtischen Haushalte von selbst. Nichtsdestotrotz wird St. Ingbert viel Geld in die Hand nehmen, um diese Konzeption umzusetzen; insofern kann unter den gegebenen Umständen von, wie von verschiedenen Seiten geäußert, sparsamer Lösung oder gar einem „Spardiktat“ keine Rede sein. Details zur mit großer Mehrheit parteiübergreifend beschlossenen Lösung finden Sie unten.

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in unserer Fraktion sind nach der Kommunalwahl einige langjährige Mitglieder ausgeschieden, bei denen ich mich im Namen der Fraktion und auch ganz persönlich für ihre langjährige Mitarbeit im Dienste unserer Stadt bedanke. Unsere „Neumitglieder“ heiße ich gleichzeitig herzlich willkommen und freue mich auf unsere Zusammenarbeit: gemeinsam werden wir weiter daran arbeiten, unsere Stadt in zunehmend schwierigen Zeiten lebens- und liebenswert zu halten. Wir werden Ihnen unsere neuen Fraktionsmitglieder nach und nach vorstellen.

Ihr,

Frank Breinig



Möllerhalle erstrahlt nach Sanierung in neuem Glanz

Nach zweijähriger Sanierung wurde die 274 Jahre alte Möllerhalle auf der Alten Schmelz feierlich eröffnet. Das älteste saarländische Industriedenkmal beeindruckt mit der gelungenen Verbindung von Historie und Moderne und bietet nun Platz für besondere Anlässe wie Feiern und Hochzeiten. Monika und Roman Hoffmann haben das Projekt mit viel Herzblut umgesetzt, in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz. Die Möllerhalle ist damit ein weiterer wichtiger Baustein der kulturellen Mitte der Alten Schmelz. Eine Einweihungsparty und ein Tag der Offenen Tür für die Öffentlichkeit folgen in Kürze.



Erhöhung des Zuschusses für die Hausaufgabenhilfe an Migrantenkinder geplant

Die Caritas hat bei der Stadt St. Ingbert beantragt, den jährlichen Zuschuss für die Hausaufgabenhilfe an Migrantenkinder im Kinderhaus der Wiesentalschule von 3.100 € auf 6.500 € ab 2025 zu erhöhen. Bisher wurde das Programm gemeinsam von der Caritas, Elternbeiträgen, der Stadt St. Ingbert, dem Saarpfalz-Kreis und dem Bildungsministerium finanziert. Das Bildungsministerium plant jedoch, aufgrund der Schuldenbremse seine Förderung einzustellen.

Die CDU-Fraktion äußert sich kritisch zu diesem Antrag, da sie der Meinung ist, dass nicht alle Kosten des Landes auf die Kommunen abgewälzt werden dürfen. Außerdem führt die SPD-Landesregierung diesen Zuschuss als Argument an, um in St. Ingbert gebundene Ganztagschulen einzuführen, was die CDU-Fraktion ablehnt.



Verteilung der Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände in St. Ingbert

Der Arbeitskreis Wohlfahrtspflege hat 2006 einen Verteilerschlüssel erarbeitet, der auch in diesem Jahr im Sozialausschuss zur Anwendung kommt. Auf Basis von Fragebögen der Verbände aus dem Jahr 2024 wurde die Verteilung der Mittel für 2023 berechnet. Insgesamt stehen 16.200,00 € zur Verfügung. Für Verbände wie der Paritätische (300,00 €) und die Behindertensportgemeinschaft (200,00 €), werden Pauschalbeträge ausgezahlt. Der verbleibende Betrag wird nach dem Schlüssel der unterstützten Personen auf die anderen Wohlfahrtsverbände verteilt. Zwei Drittel der Summe, also 11.000 €, werden nach der Anzahl der bedürftigen Personen aufgeteilt. Die genaue Auszahlungssumme pro Verband basiert auf den eingereichten Daten und reicht von 300,00 € für den Paritätischen bis zu über 7.000 € für die Caritas.

Neue Verbindungsstraße entlastet Wohngebiet im Schmelzerwald

Der Stadtrat von St. Ingbert ist bei dem Bau einer Verbindungsstraße vom „Campus Süd“ zur Weststraße in Planungen eingestiegen. Diese soll das Straßennetz entlasten, insbesondere die Saarbrücker Straße. Ein Verkehrsgutachten des Büros Habermehl & Follmann hatte gezeigt, dass die bestehende Infrastruktur die künftige Verkehrslast durch den Campus Süd und das Wohngebiet im Schmelzerwald nicht bewältigen kann.

Die neue Straße, die parallel zur Bahnstrecke verlaufen wird, soll etwa vier Millionen Euro kosten. Einen Großteil der Kosten erwartet die Stadt als Förderung vom Land, da die Straße eine bessere Anbindung für die geplante Cisca-Ansiedlung schaffen soll.

Das Gutachten schlägt zudem Maßnahmen wie Einbahnstraßenregelungen und ein Durchfahrtsverbot im Schmelzerwald vor, um das Wohngebiet vor zusätzlichen Verkehrsbelastun-



gen zu schützen. Ergänzend wird eine Sperrung der Unterführung „Am Güterbahnhof“ für Autos empfohlen, um die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen.

Der Stadtrat strebt mit diesen Maßnahmen eine deutliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an. Die genaue Ausgestaltung wird in den kommenden Planungen festgelegt.

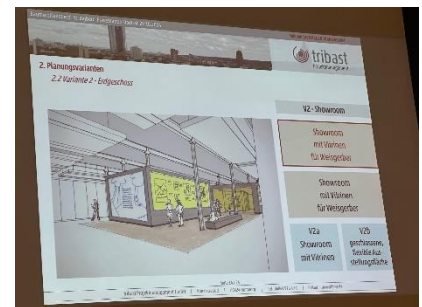
Museumskonzept in der alten Baumwollspinnerei

Der Umbau der Alten Baumwollspinnerei in St. Ingbert zum Verwaltungssitz mit integriertem Museum soll im kommenden Jahr beginnen. Das Gebäude an der Wollbachstraße, das bereits seit Jahren revitalisiert werden soll, wird künftig sowohl als Verwaltungsgebäude als auch als kultureller Raum dienen. Dabei steht der Museumsteil im Fokus der Planungen. Ursprünglich war eine separate Museumsetage geplant, doch das aktuelle Konzept sieht vor, im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss Showroom (Vitrinen mit Weisgerberbildern) aufzubauen und im 2. OG einen geschlossenen, flexiblen Ausstellungsraum zu schaffen (Glascubus)

Eine zentrale Neuerung ist der verstärkte Einsatz von Vitrinen für die Werke des Künstlers Albert Weisgerber, um Kosten zu reduzieren und die Kunstwerke besser zu schützen. Die klimatisierten Vitrinen sollen in verschiedenen Etagen aufgestellt werden, was den Personalaufwand senkt und die Betriebskosten minimiert. So könnte im Erdgeschoss ein freizugänglicher Bereich entstehen, der Besucher ohne Eintritt in Kontakt mit Kunst bringt. Die Entscheidung über das endgültige Museumskonzept liegt nun beim Stadtrat.

Die veranschlagten Kosten für die Museumsbereiche betragen rund 1,2 Millionen Euro. Je nach Ausgestaltung könnten zusätzliche Kosten von bis zu 500.000 Euro anfallen, langfristig sollen jedoch die Betriebskosten sinken. Oberbürgermeister Ulli Meyer begrüßt den neuen Ansatz, da er darauf abzielt, mehr Menschen für Kunst zu begeistern.

Stadt und Fraktion bevorzugen Version 2b: EG und Mitte Vitrinen, oben Cubus für Ausstellungen.



Projektupdate „Baumwollspinnerei mit Vernunft“

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der vorzeitige Baubeginn für unser Projekt "Baumwollspinnerei mit Vernunft" gestartet ist! Mit diesem Meilenstein geht es nun sichtbar und spürbar voran. Die Vergabeprozesse haben offiziell begonnen, und die ersten Gewerke – darunter Fenster und Rohbau – werden aktuell ausgeschrieben. So können die notwendigen Vorbereitungen für den Bau der neuen Flächen zügig in die nächste Phase übergehen. Im kommenden Dezember wird der Stadtrat über die Vergabeentscheidungen der größeren Ausschreibungspakete beraten und beschließen. Wir halten Sie weiter über die Entwicklungen und den Baufortschritt auf dem Laufenden und danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an diesem zukunftsweisenden Projekt.



Kreiskrankenhaus St. Ingbert - Ausbaupläne

Der Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses St. Ingbert, Peter Zwirner, stellte Pläne für einen Gesundheitscampus vor, der sich auf Altersmedizin und spezialisierte orthopädische Versorgung konzentriert. Ziel ist es, eine sektorenübergreifende Versorgung anzubieten, die sich durch Kooperationen und ein starkes Netzwerk im Saarland behaupten kann. Vorgesehen ist ein Neubau für die Akutklinik sowie eine Erweiterung der Rehaklinik. Die Stadt unterstützt die nötigen Bauarbeiten und hofft auf eine Förderung durch das Land.



Wahl des Seniorenbeirats

In St. Ingbert sind über ein Drittel der Bürger Senioren. Der Stadtrat beschloss deshalb, den bereits seit 2013 existierenden Seniorenbeirat neu zu wählen. Der Beirat soll Interessen und Bedürfnisse älterer Bürger vertreten und Projekte für eine bessere Lebensqualität initiieren. Interessierte Bürger können sich bis Ende November für die Mitgliedschaft bewerben.

Nahversorgung im Bereich Mühlwald

Der Stadtrat entschied, im Gebiet Kohldell einen Bebauungsplan für eine Nahversorgungseinrichtung aufzustellen. Dazu gehören die Ansiedlung eines Supermarktes und der Bau einer Kindertagesstätte. Ein weiterer möglicher Standort in der Kaiserstraße wird noch geprüft, da dort mehrere Fragen, wie z. B. die Parksituation und die Verlegung von Abwasserkanälen, zu klären sind. Die Frage des tatsächlichen Standortes ist aktuell ergebnisoffen.



Anhebung der Vergnügungssteuer

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt beschloss der Stadtrat, die Vergnügungssteuer zu erhöhen: Ab Januar 2025 steigen die Steuersätze in Gaststätten von 9 auf 15 % und in Spielhallen von 10 auf 18 %. Damit soll auch ein Zeichen gegen die Ausbreitung von Spielhallen und die Spielsucht bei Jugendlichen gesetzt werden. Die Anhebung wird keinen Einfluss haben auf Billard, Dart oder Tischfußball, ebenso wenig wie auf die Preise der Gastronomie.



Neubesetzungen in Beiräten und Gremien

Nach den Kommunalwahlen im Juni 2024 wurden die neuen Mitglieder für die städtischen Beiräte, Jurys und Kuratorien bestimmt, um die Arbeit in diesen Gremien mit frischen Kräften fortzusetzen.

Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten

Die Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten durch den Stadtrat gemäß § 65 Abs. 1 KSVG wurde vertagt. Die Beigeordneten werden später aus den Reihen des Stadtrates gewählt.

CDU



Am Markt 12
66386 St. Ingbert



fraktion@cdu-igb.de

Impressum:

Verantwortlicher für diesen Newsletter:

V.i.S.P.:

**CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert vertreten durch den
Fraktionsvorsitzenden Dr. Frank Breinig**

Am Markt 12, 66386 St. Ingbert

fraktion@cdu-igb.de

Da. Für Euch. Für St. Ingbert.